



Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des DAI,
Amalienstraße 73 b, 80799 München

Dr. Simone Killen
Wissenschaftliche Referentin
Amalienstraße 73 b
80799 München
Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 286767-73
Simone.Killen@dainst.de
www.dainst.org/standort/muenchen

26.01.2023

Bericht über die numismatischen Aktivitäten am Deutschen Archäologischen Institut im Jahr 2022

Stellensituation

Im Jahr 2022 waren am Deutschen Archäologischen Institut folgende Personen mit numismatischem Forschungsschwerpunkt beschäftigt:

- Dr. Simone Killen (100 %, seit Oktober 2019, unbefristet), Referentin an der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik, München
- Dr. David Wigg-Wolf (100 %, seit Dezember 2008), Referent an der Römisch-Germanischen Kommission, Frankfurt a. M. (s. gesonderter Bericht)

Vorträge

S. Killen hielt am 18. März beim Online-Workshop *Iconographies in Motion. Coins, Coin Types, and Communication* der Universität Tübingen einen Vortrag zu «Ganz der Vater?! Warum das Münzporträt eines neuen Kaisers manchmal wie das seines Vorgängers aussieht».

Am 4. Mai stellte sie ihr Habilitationsprojekt im Kolloquium der Abteilung Alte Geschichte an der Universität München unter dem Titel «Herrscherwechsel in der römischen Kaiserzeit aus numismatischer Perspektive» vor.

Im Rahmen der digitalen Vortragsreihe *Numismatic Meetings* der Belgian School at Athens, the National and Kapodistrian University of Athens (EKPA), the National Hellenic Research Foundation (EIE-IIIE/TEPA) and the French School at Athens (EFA) hielt sie am 9. Mai den Vortrag «On coin finds from Olympia».

Beim XVI. Internationalen Numismatischen Kongress in Warschau trug sie am 14. September zum Thema «Quite the father? On resemblances of emperor portraits after the inauguration of a new Roman emperor» vor.



Am 16. November lieferte sie im Rahmen des DAI-Cluster-Workshops *Ökonomische Konnektivitäten: Transport, Austausch und geographische Kontexte* am DAI Athen einen Beitrag zu *«Sieger und Münzen von Olympia – Was sagen Fundmünzen eines panhellenischen Heiligtums über den Umlauf von antikem Geld aus»*.

Gäste

Esra Tütüncü von der Universität Isparta arbeitet seit Juni 2022 im Rahmen eines Tübitak-Stipendiums an der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik. Sie stellt ihre Dissertation zum Thema *«History and Coinage of Ariassos»* fertig.

Forschungen & Projekte

S. Killen setzte die Überprüfung und Erfassung des Bestands an Fundmünzen von Olympia im Berliner Münzkabinett fort. In einer zweiwöchigen Kampagne in Olympia vor Ort wurden die Beschreibungen und Bestimmungen der ca. 340 Münzen der Alten Grabung überprüft, korrigiert und ergänzt. Zudem wurden Fotos der Münzen dieses Grabungskomplexes angefertigt.

S. Killen übernahm 2022 die Koordination der Sylloge Nummorum Graecorum (SNG) Deutschland: An der Universität Tübingen wird ein neuer Band (SNG Tüb. 7, Alexandria) vorbereitet. Der Band wurde beim Internationalen Numismatischen Rat (INC) angemeldet und wird voraussichtlich 2023 erscheinen.

Kooperationsprojekt mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz und DAI Istanbul *«Fundmünzen von Pergamon»*: Dr. Jérémie Chameroy konnte die Bearbeitung der Fundmünzen von Pergamon in diesem Jahr vor Ort fortsetzen. Es wurden 50 Fundmünzen aus der Grabung im Höhlenheiligtum Ballık Mağarası und ca. 500 Fundmünzen aus der Grabung an der Via Tecta neu aufgenommen; ein Viertel aus dem letztgenannten Grabungskomplex ist bereits online verfügbar (https://ikmk.smb.museum/mk_pergamon/). Zudem wurden die Fundmünzen aus den Grabungen vom Stadtberg (2020–2022) bestimmt. Darüber hinaus ließ J. Chameroy 11 Silber- und 37 Buntmetallmünzen von Elaia durch die Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie gGmbH (Mannheim) analysieren, um Erkenntnisse zum Charakter der Nachprägungen (Imitationen oder antike Fälschungen?) sowie zum Ablauf der städtischen Münzprägung (z. B. Recyclen von Altgeld) zu erlangen.

Bibliothek

Die numismatische Abteilung der Bibliothek der Kommission wurde durch die Neuanschaffung von 41 Titeln erweitert.

Publikationen

S. Killen:

- Laszive Lässigkeit. Die personifizierte Securitas, *Archäologie Weltweit* 2, 2022,

Simone Killen

Fachgebietsvertreterin für das Deutsche Archäologische Institut